"Heute ist eine andere Zeit"

Autor(en): **Rosenthaler, Kurt J.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **59 (2003)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Heute ist eine andere Zeit»

Kurt J. Rosenthaler

Hans Wüthrich-Buess, 1912-2002

Im Alter von beinahe 90 Jahren ist Hans Wüthrich-Buess in Rheinfelden gestorben. Nicht nur ein Menschenleben, sondern ein Stück Industrie-, insbesondere Brauerei-Geschichte ist mit ihm zu Ende gegangen. Er war der Enkel von Mathias Wüthrich-Jenny (1846–1905), der mit Theophil Roniger (1844–1913) die Brauerei Feldschlösschen gründete. Hans Wüthrich hielt die Traditionen und den Ruf der stolzen Brauerei hoch bis an sein Lebensende, ohne dabei zu vergessen, dass das Leben und damit auch die Wirtschafts-Verhältnisse sich ständig verändern. «Heute ist eine andere Zeit. Alles ist ganz anders als früher», betonte er mehrmals in einem Tonband-Interview, das er mir am 12. Dezember 1988 gewährte.

Ein Leben in Stichworten

Geboren am 23. November 1912, Primar- und Bezirksschule in Rheinfelden, Eidgenössische Matura in Zug, Brauerlehre in Neuenburg. 1932 Kavallerie-Rekrutenschule in Aarau und Offizierslaufbahn, Wanderjahre in Deutschland, 1937-39 Braumeister-Ausbildung in Weihenstephan bei München, 1942 Brauingenieur-Schule in Deutschland. Im gleichen Jahr Heirat mit Anne Buess. Der Ehe entsprangen vier Töchter und ein Sohn. Verschiedene Stellen in Zürich und St. Gallen. Von 1946 bis zu seiner Pensionierung 1977 Braumeister bei Feldschlösschen.

Gefühl und Menschlichkeit

Er erlebte den Wandel der grössten Schweizer Brauerei vom patriarchalen Betrieb unter Direktor Adolf Roniger («Der General») zum kollegial geführten Unternehmen. Leidenschaftlicher Pferdefreund und Reiter, erlebte Hans Wüthrich auch die Modernisierung des Transportwesens, legte

aber grössten Wert auf die Tradition: Schwere belgische Kaltblut-Zugpferde und die Jahrhundertwende-Dampfloks, die bis heute ein Wahrzeichen der Brauerei geblieben sind und, wenn sein Wille respektiert wird, auch bleiben werden. Er baute das einmalige Brauerei-Museum im Sennhof auf, und als Braumeister war er auch Personalchef: «Ich bekam immer gute Leute, die auch geblieben sind. Ich habe die Leute angeschaut und mit ihnen geredet, nämlich mit Gefühl und Menschlichkeit.» Und das sagt das Wesentliche über die äusserst beliebte Persönlichkeit des Hans Wüthrich aus, der am 8. Oktober 2002 ohne Beschwerden entschlafen ist.

Hans Wüthrich-Buess war ein Förderer und Gönner der Rheinfelder Neujahrsblätter. Eine ausführlichere Biografie folgt in der Ausgabe des nächsten Jahres.